Jahresbetriebsvergleich des Textileinzelhandels 2015

Durchgeführt von der Institut für Handelsforschung GmbH in Verbindung mit dem Hauptverband des Deutschen Einzelhandels

IFH KÖLN INSTITUT FÜR HANDELSFORSCHUNG

BETRIEBSKENNNUMMER

12/

1 Auf welchen Zeitraum beziehen sich die Angaben? von / 20 bis / 20

2 Postleitzahl der Hausanschrift Ihres Betriebs

3. Welche Geschäftslage hat Ihr Betrieb?

1 Hauptgeschäftslage in der Innenstadt bzw. im Ortszentrum
2 Nebengeschäftslage in der Innenstadt bzw. im Ortszentrum
3 Hauptgeschäftslage in einem Stadtteil bzw. Vorort
4 Nebengeschäftslage in einem Stadtteil bzw. Vorort
5 „Grüne Wiese“ - außerstädtisch
6 Sonderlagen (z.B. Bahnhof, Flughafen, …)

Befindet sich das Geschäft in einem Einkaufszentrum?
☐ ja ☐ nein

4 Strukturveränderung

0 Nein, wenn ja, wodurch:

1 Neugründung
2 Filialeröffnung
3 Filialschließung
4 Neubau
5 Umbau
6 Änderung d. Standortverhältnisse
7 Umstellung d. Verkaufsform
8 Wesentliche Sortimentsveränderung
9 Sonstiges

5 Verkaufsform

1 Verkäuferbedienung ohne Vorwahl
2 Verkäuferbedienung mit Vorwahl
3 Teilselbstbedienung
4 Selbstbedienung

6 Rechtsform

1 Einzelfirma 2 OHG 3 KG 4 GmbH 5 GmbH & Co. KG 6 sonstige

7 Zahl der durchschnittlich beschäftigten Personen

1. Tätige Inhaber (ohne Gehalt)
2. Angestellte Geschäftsführer
3. Ohne Gehalt mithelfende Familienangehörige
4. Auszubildende im 1. und 2. Jahr ohne Werkstatt
5. Auszubildende im 3. Jahr ohne Werkstatt
6. Angestellte und sonstige im Handelsgeschäft Tätige
7. Werkstattpersonen
8. Auszubildende im 1. und 2. Jahr im Werkstattbereich
9. Auszubildende im 3. Jahr im Werkstattbereich

10. Gesamtzahl der beschäftigten Personen

10a. davon entfallen auf Mitarbeiter im Verkauf (einschl. Inhaber/Geschäftsführer)

8 **Größe der im Geschäftsjahr betrieblich genutzten Räume in m²**
(Summe aller Verkaufsstellen, einschließlich Hauptgeschäft)

1. Verkaufs- und Ausstellungsräume (incl. zugehörige Passagen und Schaufenster)		2. Übrige Geschäftsräume (Lager, Büro, Werkstatt)		**3. Geschäftsräume** insgesamt
a) in eigenen Gebäuden	b) in fremden Gebäuden	a) in eigenen Gebäuden	b) in fremden Gebäuden	
m² +	m² +	m² +	m² =	m²

9

	2015	**2014**
Gesamtumsatz (incl. MwSt)	€	€

10

	2015
<u>davon</u> Mehrwertsteuer	€

11 **Kreditumsatz (inkl. MwSt.)** €

12 **<u>davon</u> Außenstände** €
(am Ende des Geschäftsjahres)

13 **Umsätze mit Jeans und Sportswear** %
(in % des Warenausgangs)

14 **Umsätze mit Lederbekleidung** %
(in % des Warenausgangs)

15 **Warengruppenumsätze**
(in % des Warenausgangs)

1. Herren-Konfektion		8. Wäsche, Miederwaren, Badeartikel	
2. Herren-Strickwaren		9. Meterwaren für Bekleidung u. Kurzwaren	
3. Herren-Artikel		10. Handarbeitsartikel	
4. Damen-Konfektion		11. Bettwaren, Bett-/Hauswäsche	
5. Damen-Strickwaren		12. Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen	
6. Damen-Artikel		13. Sonstige Waren	
7. Kinder- und Babyausstattung		**Gesamter Warenausgang** (Pos. 15.1 bis 15.13)	**100%**

16 **Gesamtumsatzstruktur**

Einzelhandelsumsatz		Großhandelsumsatz			Werkstattumsatz		
1. mit privaten Verbrauchern		2. mit gewerblichen und Großverwendern		3. mit Wieder-verkäufen	4. des eigenen Betriebs	5. fremder Betriebe	
%	+	%	+	% +	% +	%	= 100%

17 **Zahl der Einzelverkäufe (Kundenzahl)** Zahl

18 **1. Lagerbestände zu Einstandspreisen** ☐ **oder zu Verkaufspreisen** ☐

a) Lagerbestand ohne Wertminderung am Ende des Geschäftsjahres 2014* (Endbestände 2014 = Anfangsbestände 2015) €

b) Lagerbestand ohne Wertminderung am Ende des Geschäftsjahres 2015* €

2. Bewerteter Lagerbestand

a) Lagerbestand zu Einstandspreisen abzüglich sämtlicher Wertminderung am Ende des Geschäftsjahres 2014* €

b) Lagerbestand zu Einstandspreisen abzüglich sämtlicher Wertminderung am Ende des Geschäftsjahres 2015* €

oder Voraussichtliche Prozentuale Wertminderung ca. % **oder** Prozentuale Wertminderung wie 2014 * (d.h. wie Pos. 18/2a zu Pos. 18/1a dieser Frage) ☐ ***bzw. abweichendes Geschäftsjahr**

19 **Warenbeschaffung** (ohne abziehbare Vorsteuerbeträge)

1. Summe der Einkaufsrechnungen lt. Wareneinkaufskonto abzüglich Retouren		€
2. Bezugskosten (Frachten, Rollgelder, Zölle)	+	€
3. Lieferantenskonti	-	€
4. Lieferantenboni und sonstige Nachlässe	-	€
5. Warenbeschaffung	=	€
6. Vorjahr		€

20 **Beschaffungswege der Waren**

1. Direktbezug von Herstellern (ohne jegliche Einschaltung von Einkaufsvereinigungen)		2. Durch gemeinschaftlichen Einkauf (Vertragslieferanten, Lagergeschäft der Einkaufsvereinigungen)		3. Von Großhändlern direkt (ohne jegliche Einschaltung von Einkaufsvereinigungen)		4. Aus eigener Erzeugung (Eigenproduktion)		
%	+	%	+	%	+	%	=	100%

Welcher Einkaufsvereinigung sind Sie angeschlossen? ……

21 **Personalkosten der angestellten Beschäftigten** €

davon: **21.1 Werkstattbeschäftigte** (gem. Frage 7/7 ff.) € **21.2 Geschäftsführer** (gem. Frage 7/2) €

22 **Entgelt für die nicht entlohnte Tätigkeit (Unternehmerlohn)…**

1. …**der Inhaber** (gem. Pos. 7/1) € + 2. …**der Familienangehörigen** (gem. Pos. 7/3) € = €

23 **Miete für Geschäftsräume**

1. Mietkosten (gem. Pos. 8/1.b + 2.b) € + 2. Mietwert (gem. Pos. 8/1.a + 2.a) € = €

24 **Sachkosten für Geschäftsräume** €

25 **Kosten für Werbung** €

26 **Kraftfahrzeugkosten** €

27 **Fremdkapitalzinsen und Nebenkosten des Finanz- und Geldverkehrs** €

28 **Eigenkapitalzinsen** €

29 **Abschreibungen insgesamt (außer auf Warenbestand)**

1. Abschreibungen auf Inventar		2. Abschreibungen auf Fahrzeuge		3. Abschreibungen auf Forderungen		
€	+	€	+	€	=	€

30 **Alle übrigen Kosten** €

31 **Gesamte Handlungskosten** **Summe (Positionen 21 bis 30)** €

32 **Aufteilung der Position „Alle übrigen Kosten“ (vgl. Position 30)**

Von den unter Frage 30„Alle übrigen Kosten“ erfassten Kosten entfallen auf:

1. **Rechts- und Beratungskosten**
Kosten für Steuerberater, externe Buchführung, Jahresabschlusskosten bei extern durchgeführtem Jahresabschluss, Betriebsberatung, Rechtsberatung usw. €

2. **EDV- und Telekommunikationskosten**
Kosten für Hard- und Software, Wartung (ohne eigene Personalkosten), Telefon, Fax, Internet usw.. – ohne Abschreibungen und Leasing €

3. **Leasingkosten**

a) Kfz-Leasing		b) EDV-Leasing		c) Sonstiges Leasing		
€	+	€	+	€	=	€

Bitte beachten Sie:

Mit der Teilnahme am Jahresbetriebsvergleich meiner Branche erkläre ich meine Bereitschaft, den Teilnahmebetrag von 85 Euro nach Abschluss der Auswertung an das Institut für Handelsforschung zu zahlen.

Ohne Ihre Zusage ist es uns leider nicht möglich, Ihnen die Auswertung des Jahresbetriebsvergleichs zukommen zu lassen.

Datum ..... Unterschrift/Stempel .....

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen des Jahresberichtes 2015

IFH KÖLN
INSTITUT FÜR HANDELSFORSCHUNG

Sie können den Fragebogen auf dem Postweg an das IFH (Postfach 41 05 20, 50865 Köln) senden oder auch faxen an die **Fax-Nr. 0221/943607-99** des Instituts. Benötigen Sie weitere Erhebungsbogen (z.B. getrennte Meldung der Filialen), senden wir Ihnen diese gerne zu.

Allgemeine Hinweise

- Bei allen Angaben bitte nur Jahreswerte eintragen.
- Bei vorgedruckten Antworten bitte nur eine Alternative ankreuzen.
- Mit Ausnahme der Angaben zur Personenzahl erfolgen alle Angaben ohne Kommastelle.
- Können Werte für einzelne Positionen nicht ermittelt werden, ist ein entsprechender Vermerk (z.B. „nicht erfasst“) erforderlich.
- In Positionen, für die keine Werte angefallen sind, bitte eine Null eintragen.
- Sofern prozentuale Angaben nicht errechnet werden können, ist eine möglichst präzise Schätzung ausreichend.
- Die Bilanz ist zum Ausfüllen des Fragebogens nicht erforderlich (siehe auch Pos. 18/2 dieser Erläuterung).
- Alle Angaben beziehen sich auf das Handelsgeschäft. Bei evtl. Eigenproduktion von Waren bitte die Position **Warenbeschaffung (19)** beachten.
- Wenn Sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen einzelner Positionen haben, ist es möglich, den Erhebungsbogen teilausgefüllt zurückzusenden (Mindestanforderung sind Fragen 7 und 9). Sie erhalten einen Plausibilitätstest, mit dessen Hilfe Sie u.a. fehlende Angaben ergänzen können.

Hinweise zu den Fragen

Einzelhändler, die sich erstmalig am Betriebsvergleich beteiligen, erhalten ihre Kennnummer erst nach Rücksendung des Fragebogens.

1. Zeitraum	Stimmt Ihr Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 2015 überein, so muss das Geschäftsjahr mindestens zur Hälfte im Jahr 2015 gelegen haben.
2. Postleitzahl	Bei filialisierten Unternehmen ist es in der Regel von Vorteil, wenn für jede Filiale ein separater Fragebogen ausgefüllt wird. Ist dies nicht möglich bez. nicht gewünscht, ist bei der Meldung des Gesamtbetriebs die Postleitzahl des Hauptbetriebs anzugeben. Gleiches gilt für die **Geschäftslage** (Frage 3) und die **Verkaufsform** (Frage 5).
4. Struktur-veränderungen	Um Veränderungen von Kennzahlen im Zeitablauf (z.B. Umsatzentwicklung) realistisch einschätzen zu können, ist es wichtig zu wissen, ob sich Ihr Betrieb durch nicht zum normalen Wachstum zählende Umstände in den letzten drei Jahren (einschl. 2015) in bemerkenswertem Umfang verändert hat.
7. Zahl der beschäftigten Personen	Anzugeben ist die Zahl der beschäftigten Personen. Sie ergibt sich aus dem Durchschnitt des Personalbestands aller 12 Monate des Geschäftsjahres (entsprechend der Meldung zur Berufsgenossenschaft). Teilzeitbeschäftigte (unabhängig von der Art der beschäftigten Person) und Aushilfen sind mit einem ihrer Arbeitszeit entspr. Bruchteil anzugeben. Familienangehörige, die ein Gehalt beziehen, sind wie alle anderen Fremdbeschäftigten zu erfassen. Auszubildende sind entsprechend ihres Beschäftigungszeitraumes als volle Person einzusetzen. Bei der Auswertung werden Auszubildende (1. und 2. Jahr) vom Institut mit der Hälfte bewertet.
9. Gesamtumsatz (incl. MwSt)	Der Umsatz setzt sich zusammen aus: **Warenausgang** (Bar- und Kreditverkäufe), **Erlösen aus Dienstleistungen** (Labor, Atelier, Werkstatt etc.), **Eigenverbrauch** und evtl. **Provisionserträgen** (nicht Einnahmen) aus Lotto, Toto, Fahrkartenverkäufen usw. Die auf diesen Umsatz anfallende MwSt ist hinzuzurechnen. Nicht zum Umsatz gehören: Sonstige Erträge, wie z.B. Einnahmen aus Vermietung von Grundstücken und Gebäuden, Verkauf von Einrichtungsgegenständen usw. Dementsprechend bleibt die darauf anfallende MwSt unberücksichtigt.
11. Kreditumsatz	Kreditumsätze liegen vor, wenn der Zahlungseingang zu einem späteren Zeitpunkt als der Warenausgang bzw. die Rechnungsstellung erfolgt. Als Kreditumsatz ist der Gesamtumsatz mit MwSt vermindert um die Barverkäufe bzw. Anzahlungen (incl. MwSt) anzusetzen. Zu den Kreditumsätzen zählen auch vertragliche Teilzahlungsregelungen sowie offene Buchkredite. Bargeldloser Zahlungsverkehr ist den Kreditumsätzen nicht zuzurechnen.
15. Warengruppen-umsätze (Zusammen-setzung ausge-wählter Waren-gruppen)	1. Herren-Konfektion: Herrrenmäntel, Herrensportswear incl. Leder und Westen, Herrenanzüge incl. Composés, Herrensakkos incl.Blazer, Herrenhosen aus allen Materialien (auch Jeans) incl. Shorts und Bermudas; 2. Herren-Strickwaren incl. Sweatshirts und Strickhemden; 3 Herren-Artikel: Herrenwirkwaren T-Shirts und Polos), Herrenhemden (Klassik, Freizeit, Halb- und Langarm), sonstige Herrenartikel (Strümpfe, Accessoires, Krawatten, Kopfbedeckungen); 4. Damen-Konfektion: Damenmäntel, Damensportswear incl. Leder und Westen, Damensakkos und Blazer, Röcke, Damenhosen (auch Jeans) incl. Shorts und Bermudas, Damenkostüme, Kombis, Hosenanzüge, Kleider; 6. Damen-Artikel: Damenblusen, Damenwirkwaren (T-Shirts, Polos), sonst. Damenartikel (Strumpfhosen, Accessoires, Modeschmuck).
17. Zahl der Einzelverkäufe	Die Zahl der Einzelverkäufe entspricht der Zahl der Kassenzettel und Rechnungen aus Bar- und Kreditverkäufen.

18.1 Lagerbestand ohne Wertminderung

Bei der Ermittlung des Lagerbestandes zu Einstandspreisen ist von den Einkaufswerten ohne Vorsteuer auszugehen. Es darf keinerlei Wertminderung anlässlich der Inventuraufnahme berücksichtigt werden. Betriebe, die bei der Inventuraufnahme die Einstandswerte nicht erfassen und unter sofortigem Abzug der Wertminderung lediglich den bewerteten Lagerbestand aufnehmen, werden gebeten, den Vermerk „nicht erfasst“ einzutragen.

18.2 Lagerbestand mit Wertminderung

Die bewerteten Lagerbestände entsprechen den Lagerbeständen zu Bilanzwerten. Sie unterscheiden sich von den Inventurwerten durch die vorzunehmende Wertminderung aufgrund von Überalterung (z.B. technischer oder modischer Art). Position 18/2a können Sie der Bilanz für 2014 entnehmen (Endbestand 2014 = Anfangsbestand 2015). Liegt der Endbestand für 2015 noch nicht vor (z.B. Bilanz für 2015 noch nicht erstellt), so haben Sie zwei weitere Antwortalternativen für Pos. 18/2b: 1) Sie schätzen die voraussichtliche prozentuale Wertminderung oder 2) Sie kreuzen die Alternative „prozentuale Wertminderung wie 2014“ an. Sofern keinerlei Abschreibungen auf das Warenlager vorgenommen werden und die Lagerbestände zu Einstandspreisen mit den bewerteten Lagerbeständen übereinstimmen, wird um den Vermerk „keine Wertminderung“ gebeten.

19. Warenbeschaffung

Die Warenbeschaffung ist immer ohne MwSt. anzusetzen. Werden Waren selbst hergestellt und im eigenen Handelsgeschäft abgesetzt, so sind diese wie fremdbezogene Waren zu behandeln und zum Selbstkostenpreis in den Wareneingang aufzunehmen. Die mit der Herstellung verbundenen Kosten dürfen dann in den Positionen 21 bis 30 nicht enthalten sein. Ist eine Kostentrennung nicht möglich, können im Ausnahmefall die Angaben zum Gesamtbetrieb gemeldet werden. Zur Warenbeschaffung zählen auch die abgesetzten Kommissionswaren. Noch vorhandene Kommissionswaren sind dagegen unberücksichtigt zu lassen. Die für die Erzielung von Provisionserträgen beschaffte Ware ist nicht Bestandteil der Warenbeschaffung.

21. + 22. Personalkosten

Die gesamten Personalkosten setzen sich zusammen aus Kosten für angestellte Personen und kalkulatorischen Kosten für die nicht entlohnte Tätigkeit des Inhabers und eventueller Familienangehöriger (Unternehmerlohn). Die Personalkosten der angestellten Beschäftigten umfassen die Bruttogehälter und –löhne, einschl. Arbeitgeberanteil an gesetzlichen und freiwilligen sozialen Leistungen, sowie Tantiemen, Gratifikationen, Prämien, Provisionen und Sachleistungen.

Die Höhe des Unternehmerlohns entspricht dem Gehalt, das einem gleichwertigen Geschäftsführer oder einem Angestellten bei vergleichbaren Tätigkeiten gezahlt werden müsste. Die nachfolgenden Sätze dienen als Anhaltspunkt für die Höhe des kalkulatorischen Lohns des Inhabers. Bei mehreren tätigen Inhabern ist die Gesamtbeschäftigtenzahl durch die Zahl der Inhaber zu teilen und die auf jeden Inhaber entfallende Personenzahl zugrunde zu legen.

Betriebe mit ... beschäftigten Personen (gemäß Position 7/10)			Jahresunternehmerlohn Unterer Wert		Oberer Wert	Mittelwert
	bis	1,4 besch. Personen	24.000 €	bis	35.000 €	29.000 €
1,5	bis	3,4 besch. Personen	30.000 €	bis	44.000 €	37.000 €
3,5	bis	5,4 besch. Personen	35.000 €	bis	52.000 €	43.500 €
5,5	bis	10,4 besch. Personen	38.000 €	bis	56.000 €	47.000 €
10,5	bis	20,4 besch. Personen	46.000 €	bis	70.000 €	58.000 €
20,5	bis	30,4 besch. Personen	59.000 €	bis	88.000 €	73.500 €
30,5	bis	50,4 besch, Personen	69.000 €	bis	103.000 €	86.000 €
	über	50,4 besch. Personen	80.000 €	bis	120.000 €	100.000 €

Wegen des unterschiedlichen regionalen Lohn- und Gehaltsniveaus wird für jede Personengrößenklasse eine Bandbreite angegeben. Im Zweifelsfall bitte den Mittelwert eintragen.

23. Miete und 24. Sachkosten für Geschäftsräume

Die Raumkosten setzen sich aus Miete für angemietete Räumlichkeiten und dem kalkulatorischen Mietwert für die betriebliche Nutzung eigener Räume zusammen. Durch den Mietwert sind sämtliche Aufwendungen für eigene Grundstücke und Gebäude, wie Grundsteuer, aktivierte Baukosten und Zinsen für das in eigenen Grundstücken und Gebäuden investierte Eigen- und Fremdkapital usw. abgegolten und dürfen deshalb bei anderen Kostenpositionen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Mietwert richtet sich nach der ortsüblichen Miete, die für eine vergleichbare Immobilie jährlich zu zahlen wäre. Sachkosten für Geschäftsräume sind: Strom, Wasser, Reinigung, Instandhaltung usw.

25. Kosten für Werbung

Sachkosten für Werbung, z.B. Kosten für Dekorationsmaterial, Inserate, Werbeprospekte, ferner Honorare, die an Werbehelfer bzw. Dekorateure gezahlt werden, sofern diese nicht im eigenen Betrieb angestellt sind. Eigene Personalkosten im Bereich Werbung sind in den Fragen 21 oder 22 bereits berücksichtigt.

26. Kraftfahrzeugkosten

Sachkosten des betriebseigenen Fuhr- und Wagenparks einschl. Reparaturen, Kfz-Steuern und Kfz-Versicherungen, jedoch keine Löhne für das eigene Fahrpersonal, keine Abschreibungen auf Fahrzeuge (bereits in Frage 21, 22 bzw. 29 enthalten) und keine Leasing-Beträge (bereits in Frage 30 bzw. 32.3 enthalten).

28. Zinsen für Eigenkapital

Die Höhe des Eigenkapitals am Anfang eines Geschäftsjahres richtet sich bei Einzelunternehmungen und Personengesellschaften nach dem Eigenkapitalkonto des Inhabers oder der Gesellschafter. Bei Kapitalgesellschaften setzt sich das Eigenkapital aus gezeichnetem Grund- oder Stammkapital und Gewinnrücklagen zusammen. Das Eigenkapital kann errechnet werden, indem von der Bilanzsumme auf der Passivseite die Verbindlichkeiten (incl. Rückstellungen) sowie passivierte Wertberichtigungen abgezogen werden. Die Zinsen sind mit 4% anzusetzen.

29. Abschreibungen

Sollte die Bilanz noch nicht vorliegen, so werden die voraussichtlichen Abschreibungen oder deren Schätzungen eingetragen. Abschreibungen auf eigene Betriebsimmobilien sind bereits durch den Mietwert (Pos. 23/2) berücksichtigt. Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter sind der Position 29 zuzurechnen.

30. Alle übrigen Kosten

Alle in den Fragen 21 bis 29 nicht erfassten betrieblichen Kosten, z.B. Rechts- und Beratungskosten, Versicherungsbeiträge, Kosten für Büromaterial, Porto, Telefon, EDV-Kosten, Leasing usw. Nicht einzusetzen sind die Warenbezugskosten, da diese der Position 19/2 zuzurechnen sind.

ADRESSBLATT:

Die Auswertungsergebnisse sollen an folgende Adresse gesendet werden:

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

z.Hd. von: Herrn/Frau _____

Für Rückfragen hinsichtlich der Daten aus dem Fragebogen ist zuständig:

Herr/Frau: _____

Fon: _____

Fax: _____

E-mail: _____

IFH KÖLN
INSTITUT FÜR HANDELSFORSCHUNG